



### Tagesordnungspunkt:

Gemeinwohl-Ökonomie für die Gemeinde Nottuln - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### Beschlussvorschlag:

1. Der Antrag wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Verfolgung des Ansatzes Gemeinwohl-Ökonomie i.R.d. LEADER-Region und/oder weiteren gemeindeübergreifenden Zusammenschlüssen anzustoßen.

### Finanzielle Auswirkungen:

Kann nicht beziffert werden

### Klimatische Auswirkungen:

Zunächst keine

### Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	03.09.2024	öffentlich	
	<b>Beratungsergebnis</b>		
	einstimmig	ja	nein
<b>Rat</b>	17.09.2024	öffentlich	

Vorlage Nr. 133/2024

<b>Beratungsergebnis</b>			
einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Kohaus

## **Sachverhalt:**

Bei der Gemeinde Nottuln ist ein Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 14.08.2024 eingereicht worden. Die Antragstellenden begehren die Auseinandersetzung mit der „Gemeinwohl-Ökonomie“. Die damit einhergehenden erforderlichen Finanzmittel, bedingt durch Seminare, Projekttag und Workshops, sollen im Haushaltsplan 2025 bereitgestellt werden. Der Antrag ist dieser Beschlussvorlage beigelegt.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, in dem das gute Leben für alle die oberste Intention ist. Die für die Zielerreichung zu entwickelnde Umgestaltung soll in demokratischen Prozessen erarbeitet und in einem Regelwerk verankert werden, um gemeinwohlorientiertes und damit nachhaltiges Handeln aktiv zu fördern. Damit sollen die Verwaltung und Politik für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen befähigt werden. Dabei stehen die Kriterien Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung im Vordergrund, die zu bilanzieren und schrittweise über Jahre zu optimieren sind. Dadurch soll die Verbesserung der Arbeits- und Lebensqualität innerhalb der Kommune angestrebt werden.

Die Verwaltung der Gemeinde Nottuln unterstützt die Philosophie der Gemeinwohl-Ökonomie. Gemeinwohlorientiertes Handeln stellt die oberste Priorität der verwaltungsseitigen Arbeit dar. Dies wird bereits in vielen Bereichen umgesetzt. Hervorzuheben sind die Zuschüsse für die kulturelle Projektförderung, diverse Zuschüsse für soziale Anliegen, Leistungen für die Kinder- und Jugendhilfe sowie an die Sportvereine. Zusätzlich wird in vielen Gruppen, Vereinen und Initiativen das Gemeinwohl-Denken tatkräftig umgesetzt. Im Bereich der räumlichen Planung und Entwicklung sind Projekte im Rahmen des LEADER-Prozesses zur Belebung unserer Ortsteile angedacht, die auch die Kriterien des Gemeinwohl-Modells erfüllen sollen.

Die Implementierung zur Umsetzung der Gemeinwohl-Philosophie mit einem Regelwerk ist ein langjähriger Weg, der von Fachleuten begleitet werden muss. Aufgrund der Personalsituation und der defizitären Haushaltslage kann dieser Prozess aktuell von der Gemeinde nicht angestoßen werden. Gemeinwohl geht jedoch immer über die Grenzen des Ortes hinaus. Insofern könnte die Möglichkeit bestehen, innerhalb der LEADER-Region „Baumberge“ mit einer eventuellen Förderung das Projekt auf kommunaler Ebene großflächiger voranzutreiben. Vorstellbar wäre auch eine Arbeitsgruppe auf Kreisebene, die zudem eine politische Unterstützung finden muss.

## **Anlagen:**

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 14.08.2024

Flyer: Wirtschaften für ein gutes Leben

Vorlage Nr. 133/2024  
Gemeinwohl-Matrix 5.0

Verfasst:  
gez. Schulz, Elke

Fachbereichsleitung:  
gez. Bomholt